

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Gerichtspräsident Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelshäfer'schen
Buchdruckerei

Nr. 65

Samstag, den 18. März 1933

Jahrgang 105

Vor Hilfsmaßnahmen für den Mittelstand

Neuregelung des Kreditwesens und Steuererleichterungen

U. Berlin, 18. März. Wenn der Reichstag etwa in der übernächsten Woche seine Beratungen beendet hat und die Regierung für die sachliche Arbeit auf wirtschaftlichem Gebiete freie Hand erhalten hat, werden vom Reichswirtschaftsministerium der Reichsregierung eine Reihe von Vorlagen, zum Teil nach gemeinsamer Vorarbeit mit anderen Ministerien vorgelegt werden, die für die weitere wirtschaftliche Entwicklung von größter Bedeutung sind. Noch vor der Reichstagsöffnung wird wahrscheinlich auf Vorschlag des Reichswirtschafts- und des Reichsernährungsministers eine Verordnung des Kabinetts ergehen, wonach Neuwahlen für die Handelskammern, Gewerbekammern und Handwerkskammern stattfinden sollen. Weiter werden auch einige handelspolitische Fragen bis zu dieser Zeit zum Abschluss fertig sein. Dazu kommt eine Vorlage, die die Lösung des mittelständischen Kreditwesens aus dem großkapitalistischen Komplex zum Ziele hat und weiter eine Zusammenfassung des Genossenschaftswesens in ganz Deutschland.

Der Zweck dieser Maßnahmen ist die wirtschaftliche Stärkung des Mittelstandes und die Schaffung von Kreditgrundlagen für den Mittelstand, auf denen eine ruhige Aufbauarbeit wieder möglich ist. Außerdem ist eine Neuregelung des Vermögens der Reichsbank zum Reich in Aussicht genommen. Unter den Plänen, die weiter zur wirtschaftlichen Erleichterung erörtert werden, findet sich auch die Aufhebung der Getränkesteuer und die Aufhebung der Luftverkehrssteuer. Auf dem Gebiet der Neuordnung des Krankenkassenwesens wird demnächst der Vorschlag einer Sperre für die Einstellung von Krankenkassenbeamten gemacht werden. Weiter ist zur Vereinfachung der Verwaltung eine Zusammenlegung des Statistischen Reichsamts und des Preussischen Statistischen Landesamts geplant. Schließlich wird vom Reichswirtschaftsminister eine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung des vorläufigen Reichswirtschaftsrats durchgeföhrt werden.

Umgestaltung der Börsenordnung

Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Eugen Berg, hat eine Umgestaltung der Börsenordnung angeordnet. Der Kernpunkt der Reform ist die Sicherstellung des Ein-

flusses der Regierung auf die Besetzung des Börsenvorstandes. Die Anordnungen des Ministeriums schreiben bindend vor, daß die Wahlen zum Börsenvorstand der Befähigung der Industrie- und Handelskammer bedürfen, die ohne Angabe von Gründen versagt und zurückgenommen werden kann. Es ist insbesondere beabsichtigt, eine Vertretung der Sparer in den Börsenvorstand vorzuschreiben, da der Sparer an der Entwicklung des Marktes der festverzinslichen Werte lebhaft interessiert ist.

Sonderkommissar für das Statistische Reichsamts

Reichswirtschaftsminister Dr. Eugen Berg hat den Präsidenten des Statistischen Reichsamts, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wagemann und seinen ständigen Stellvertreter Direktor Dr. Wohlmannstetter beurlaubt. Die Vertretung des Präsidenten hat der dienstälteste Direktor übernommen. Der Reichswirtschaftsminister hat einen Sonderkommissar für Personal- und Organisationsangelegenheiten des Statistischen Reichsamts eingesetzt. Die Beurlaubung Prof. Dr. Wagemanns erstreckt sich auch auf die Leitung des Instituts für Konjunkturforschung. Zum Kommissar für das Statistische Reichsamts und das Institut für Konjunkturforschung ist der Personalführer des Reichswirtschaftsministeriums, Freiherr von Massenbach, ernannt.

Die Aufhebung der Einstellungsprämien

Der durch die Notverordnung des Reichspräsidenten vom 16. Dezember 1932 für die Fragen der Arbeitsbeschaffung eingesetzte Ausschuss des Reichskabinetts, der am Freitag unter dem Vorsitz des Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung tagte, beschäftigte sich mit der Aufhebung der Einstellungsprämien, die nach dem am Mittwoch gefassten Beschluß des Reichskabinetts bekanntlich zum 1. April des Jahres erfolgen soll. Schädigungen der Wirtschaft und Härten sollen dabei nach dem Wunsche des Reichskabinetts ausgeschaltet werden. Der Ausschuss beschloß daher, daß diejenigen Arbeitgeber, die im 1. Viertel des Jahres 1933 Einstellungsprämien beantragt und genehmigt erhalten haben, diese auch noch für das zweite Vierteljahr 1933, also bis zum 30. Juli 1933 erhalten sollen, falls sich ihr Antrag auch auf dieses Vierteljahr erstreckt. Die Einzelheiten der Verordnung über die Aufhebung der Einstellungsprämien werden in einer am Montag beim Reichsarbeitsminister stattfindenden Sitzung festgelegt werden.

Zusammentritt der württ. Staatsregierung

Das Amt des Polizeibevollmächtigten des Reiches erloschen -- v. Jagow weiterhin als Landeskommisfar tätig -- Waffeneinzug und Schächtverbot angeordnet

Stuttgart, 18. März. Die neue württembergische Regierung trat gestern nachmittag um 3 Uhr zu ihrer ersten Kabinettsitzung zusammen. Der Herr Staatspräsident hat in dieser Sitzung zunächst die Verpflichtung des zum ehrenamtlichen Staatsrat beim Staatsministerium ernannten Herrn Reichsrat Hirtel vorgenommen. Das Staatsministerium hat alsdann einstimmig beschlossen, in einem Telegramm dem Herrn Reichspräsidenten und dem Herrn Reichskanzler ergebene Grüße zu entbieten. Darauf wurden eine Reihe laufender Angelegenheiten besprochen und erledigt. Nachdem die Zahl der Minister bereits auf drei herabgesetzt wurde, hat das Staatsministerium als weitere Spar- und Vereinfachungsmaßnahme die Aufhebung der Pressestelle beschlossen. Die Aufgaben der Pressestelle werden vorläufig mit dem Amt des ersten Schriftleiters beim Staatsanzeiger verbunden werden. Die Beziehungen der Regierungorgane zur Pressestelle werden dadurch keinerlei Beeinträchtigung erfahren. Ueber die Art der Neuregelung wird in einer Pressekonferenz noch weitere Mitteilung gemacht werden. Der bisherige Leiter der Pressestelle, Oberregierungsrat Vögeler, wurde gleichzeitig auch seines Amtes als Staatskommissar beim Süddeutschen Rundfunk enthoben.

Der Herr Staatspräsident gab in der Sitzung noch bekannt, daß die Übertragung der Polizeigewalt in Württemberg auf einen besonderen Reichskommissar vom Reichsminister des Innern wieder aufgehoben worden ist. Der Reichskommissar wird aber bis auf weiteres dieses Amt nun im Auftrage des Innenministers als Landeskommisfar ausüben.

Dem Oberregierungsrat Pflüger im Wirtschaftsministerium ist vom neuen Wirtschaftsminister Murr auf Grund des Art. 46 Abs. 2 des Beamtenengesetzes die Ausübung des Dienstes mit sofortiger Wirkung auf die Dauer von drei Monaten untersagt worden. -- Oberregierungsrat Pflüger ist sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter und war von 1920-1932 Präsident des Württembergischen Landtags.

Verordnung über Waffeneinzug

Der Polizeikommissar für das Land Württemberg hat angeordnet: Das Polizeipräsidium Stuttgart und die Oberämter haben durch staatliche Polizeibeamte, nötigenfalls mit Unterstützung von Hilfspolizei und SA., SS. und Stahlhelm, sämtliche im Besitz von Privatpersonen befindlichen oder bei Staats- und Gemeindebehörden verwahrten Heereswaffen, die entweder auf Grund der Verordnung des Innen- und des Wirtschaftsministeriums über Maßnahmen gegen Waffenmißbrauch vom 4. Februar 1932 (Reg.-Bl. S. 42) angemeldet oder deren Vorhandensein den Behörden auf sonstige Weise bekannt geworden ist, einzuziehen. Heereswaffen sind: Maschinengewehre, Maschinenpistolen, Gewehre Modell 98, Karabiner Modell 98, Armeepistolen (insbesondere Pistole 08), sämtliche einschließlich der vorhandenen Munition, und Handgranaten. Sonstige Schusswaffen, deren Besitzer weder einen Waffenerwerbsschein, noch einen Waffenschein, noch eine Anmeldebefcheinigung vorzeigen kann, sind auf dieselbe Weise einzuziehen. Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen werden mit Gefängnis nicht unter einem Monat oder mit Geldstrafe von 150-1500 Reichsmark bestraft.

Amtsübernahme des neuen Kult- und Justizministers Mergenthaler

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Herr Minister Mergenthaler hat am 16. März seine Aemter als Kultminister und Justizminister übernommen. Im Anschluß an warme Worte des Dankes für seine Amtsvorgänger Dr. Bazille und Dr. Beyerle machte der Herr Minister grundsätzliche Ausführungen über die Bedeutung der nationalen Erhebung. Anschließend begrüßte er die Beamtenschaften der beiden Ministerien. -- Das Innenministerium hat eine Verordnung betr. Abtug des Schlächtviehs erlassen, demzufolge das Schächten nicht mehr zulässig ist.

Der Staatskommissar für Stuttgart
Der neuernannte Staatskommissar für Stuttgart, Dr. Strölin, wird die Befugnisse, die bisher dem Gemeinde-

Tages-Spiegel

Vor Beginn der Parlamentstagung werden eine Reihe von Verordnungen erwartet, die den Mittelstand stärken sollen.

Reichskanzler Hitler hat sich gestern wieder nach München begeben. Seine Rückkehr nach Berlin wird für Montag erwartet.

Der Reichswirtschaftsminister hat mit sofortiger Wirkung als Kampfmaßnahme angeordnet, daß Zahlungen für Warenlieferungen tschechoslowakischer Herkunft bis auf weiteres nicht mehr geleistet werden dürfen.

In Breslau ist der Posten eines Polizeikommandeurs Siboldt und in Königsberg der Posten eines Polizeikommandeurs Ost geschaffen worden.

Bizetangler v. Papen hielt gestern in Breslau anlässlich einer vaterländischen Kundgebung zur Erinnerung an den Volksanruf 1813 eine Rede.

Der Vorstand der SPD. kennzeichnet eine Meldung der Pariser Zeitung „L'Humanité“, bezugnehmend auf die Sozialdemokraten von Frankreich eine ernente Aufhebung der Besatzungstruppen, als Blase.

Gestern fanden im englischen Schachministerium englisch-französische Besprechungen über die Weltwirtschaftskonferenz statt. Der französische Finanzminister hatte sich hierzu nach London begeben.

Die Sowjetregierung hat Zwangsmaßnahmen erlassen, um die Massenflucht der Bauern aus den Kollektivwirtschaften zu unterbinden.

rat zustanden, selbst ausüben. Das Gemeinderatsplenum wird daher als beschließendes Verwaltungsorgan vorerst nicht mehr in Tätigkeit treten. Dagegen werden die Gemeinderatsabteilungen, soweit ihre Beratungen vorbereitender Art waren, auch weiterhin tagen. Das Ziel des staatlichen Eingriffs ist offenbar, den Gemeinderat in seiner Zusammensetzung dem letzten Wahlergebnis anzupassen und dann die Selbstverwaltung wieder freizugeben. Mehr als an eine Neuwahl denkt man an eine Neuverteilung der Sitze im bestehenden Gemeinderat, der gleichzeitig verkleinert werden soll.

Unterkommissar für Ulm

Vom Polizeikommissar für das Land Württemberg wird mitgeteilt: Der Herr Polizeikommissar für das Land Württemberg hat am 16. März 1933 zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit den Standartenführer der SA. und Reichstagsabgeordneten Dreher als seinen Unterkommissar für den Bezirk der Polizeidirektion Ulm bestellt.

Schutzhaft in Baden

für alle SPD- und KPD-Abgeordneten

U. Karlsruhe, 18. März. Die Erschiebung eines Polizeibeamten in Freiburg durch den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Ruckbaum hat dem badischen Staatsministerium Veranlassung gegeben, sämtliche der SPD. und KPD. angehörenden Mitglieder des badischen Landtags, sowie sämtliche in den neuen Reichstag gewählten Abgeordneten dieser beiden Parteien in Schutzhaft zu nehmen. Außerdem sind die gesamte marxistische Presse in Baden und alle marxistischen Wehrorganisationen und Jugendverbände verboten worden. Ausgenommen von dem Verbot sind die Parteiorganisationen der SPD. und KPD., deren Büro jedoch polizeilich geschlossen wurden.

Die Ermächtigung für das Reichskabinet

Der Reichskanzler hat sich am Freitag nach Bayern begeben; er will am Montag wieder zurück sein, um dann die letzten Vorbereitungen für den Beginn der Reichstagsarbeiten zu treffen. Das Ermächtigungsgesetz, das die Regierung dem Reichstag vorlegen wird und das mit einer Zweidrittel-Mehrheit verabschiedet werden soll, ist noch nicht ausgearbeitet, man darf aber wohl annehmen, daß es in seinem Entwurf vorliegt. Sämtliche Mitglieder der Reichsregierung sind sich einig darin, daß sie eine umfassende Ermächtigung bekommen müssen, um die zahllosen Aufgaben, die sie sich gestellt haben, lösen zu können. Infolgedessen wird die Vorlage auf die einfache Formel gebracht werden, daß der Reichstag die Regierung ermächtigt, die im Interesse des deutschen Volkes notwendigen gesetzgeberischen Arbeiten zu leisten. Hinzugefügt wird wahrscheinlich, daß die Ermächtigung für vier Jahre gilt.

Der Reichsaussenminister über die Entwicklung der Abrüstungskonferenz

Reichsaussenminister des Außerer Reichs Freiherr von Neurath hat gegenüber einem Vertreter der Pariser Zeitung „Information“ u. a. geäußert: Die Entwicklung, die in den letzten Wochen die Verhandlungen auf der Abrüstungskonferenz genommen haben, müssen mich mit der schwersten Sorge erfüllen. Um materiell die dem deutschen Volk geschuldete Abrüstung zu hinterziehen, hat man stets das Wesentliche durch das Unwesentliche in den Hintergrund zu schieben getrachtet und immer wieder Bedingungen formuliert, deren Verwirklichung häufig nur im Reiche der Phantasie möglich sein würde. Das deutsche Volk hat diese Taktik wohl durchschaut, ist aber keineswegs gesonnen, sich mit negativen Beschlüssen abzugeben zu lassen. Wenn Frankreich trotz seiner gegenwärtigen Rüstungen seine Lage nicht als genügend gesichert empfindet, so muß man erst recht begreifen, daß der gegenwärtige Status für das waffenlose deutsche Volk ein Uebermaß von Unsicherheit bedeutet, und gerade die junge nationale Bewegung, die heute Deutschland durchzittert, ist zum großen Teil das Produkt dieser Unsicherheit, deren materielle Verewigung von mancher Seite offenbar gewünscht wird.

Jede Vertagung der Konferenz, jeder Vorschlag von Rüstungsfeierlichkeiten, jeder Versuch einer gehaltlosen Notlösung, all dies wäre alles andere als geeignet, Veruhigung zu schaffen. Das deutsche Volk beansprucht keineswegs Sonderrechte für sich; aber auf Grund seiner Geschichte und seiner Selbstachtung ist das deutsche Volk auch nicht willens, weiterhin Bevormundungen über sich ergehen zu lassen, die jeder andere, seiner Würde bewußte Staat zurückweisen würde. Dafür ist aber Deutschland stets bereit, im Interesse des Friedens und der allgemeinen Sicherheit all die Pflichten und Einschränkungen auf sich zu nehmen, die auch die übrige Welt in gleicher Weise mit ihm zu teilen bereit ist. Dabei ist es, wie schon immer von deutscher Seite betont wurde, eine Selbstverständlichkeit, daß diese Friedenssicherung und dieser Verzicht auf Gewaltanwendung in keiner Weise unser auch nach den Verträgen bestehendes Recht auf Revision der Verträge beeinträchtigen kann, deren Bestimmungen den bei Kriegsende von allen Mächten feierlich anerkannten Grundgesetzen der Neuordnung Europas strikt widersprechen.

An Deutschland wird es nicht fehlen, wenn es gilt, einen ehrlichen Ausgleich mit allen Völkern zu suchen, die aufrichtig gewillt sind, seine Ansprüche auf Gleichberechtigung und gleiche Sicherheit zu erfüllen.

Reichsregierung und Arbeitsbeschaffung

U. Berlin, 17. März. Zu der Mitteilung über die Kabinettsitzung vom Mittwoch wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß es sich bei dem Ausschub des Reichskabinetts, der über die Vorschläge zur Arbeitsbeschaffung beraten soll, nicht um einen neuen Ausschub handelt, sondern um den Ausschub, der in der Notverordnung des Reichspräsidenten über Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsbeschaffung vom 15. Dezember 1932 eingesetzt worden ist und der sich laufend mit den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu befassen hat. Der Ausschub wird voraussichtlich noch in dieser Woche zu einer Sitzung zusammentreten.

Wie weiter mitgeteilt wird, erreichen die bisher bewilligten Anträge aus dem Sofortprogramm in dieser Woche voraussichtlich noch den Betrag von 300 Millionen Mark. Man vertritt nicht recht, wie in der Öffentlichkeit trotzdem noch gewisse kritische Äußerungen auftreten können, daß die Sache mit dem Sofortprogramm nicht schnell genug vor sich gehe. Die Fachpresse ist ganz anderer Ansicht und staunt über die rasche Abwicklung, die in der Tat nur durch eine ganz erstaunliche Arbeitsleistung seitens der Kreditinstitute möglich war, da es sich um viele Hunderte von Einzelanträgen ganz verschiedener Größenordnung handelt.

Gegenüber der Forderung einer Herabsetzung der Zinsen bei einer Erweiterung des Programms wird schließlich darauf hingewiesen, daß die Darlehen aus dem Sofortprogramm überhaupt nicht verzinst werden, soweit es sich um verbundene Anlagen handelt, sondern daß in den 6 v. H. die Tilgungsrente enthalten ist zugleich ganz geringer Verwaltungsbeitrag.

Die Gewerkschaften zur Mitarbeit bereit

Der Gewerkschaften Christlicher Bergarbeiter Deutschlands hielt in diesen Tagen in Königswinter seine 21. Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften, Otto, führte u. a. folgendes aus: In der gegenwärtigen Revolution kommt nicht allein die Unzufriedenheit mit den staatspolitischen Verhältnissen zum Ausdruck, sondern auch der Wille von Millionen, zu einer besseren Wirtschafts- und Sozialordnung zu kommen. Daß bei der Zukunftsgestaltung gerade die Gewerkschaftsbewegung maßgebenden Anteil haben wird und muß, ist klar. Wir wollen auch in Zukunft mitarbeiten an der Neugestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse. Unser Ziel bleibt: zu arbeiten an der wirtschaftlichen, geistigen und sittlichen Hebung des Arbeiterstandes, aber auch dem Volksganzen und unserem Vaterland zu dienen.

Der Gewerkschaftsführer vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Eudenbach, erinnerte an die außerordentlichen Leistungen und Opfer der Bergarbeiter während und nach dem Kriege, vor allem an die Abwehr der bolschewistischen, separatistischen und der Gefahr durch die polnischen Aufständischen. Beim Einbruch in das Ruhrgebiet seien es doch in erster Linie die Bergarbeiter gewesen, die beim passiven Widerstand wahre Heldentaten für die deutsche Heimat, für das deutsche Volk vollbracht hätten. Die nationale Sammlung werde erst dann Früchte tragen zum Segen des ganzen Volkes, wenn Arbeiter und Arbeitgeber zu gemeinsamer aufbauender Arbeit zusammentreten.

Die Bedeutung des engl. Abrüstungsvorschlags

Der von Macdonald der Abrüstungskonferenz überreichte Entwurf eines allgemeinen Abrüstungsabkommens umfaßt folgende 5 Hauptgesichtspunkte:

1. Es wird ein Abrüstungsabkommen für die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen.

2. Das Abkommen enthält im wesentlichen auf der Grundlage des Hooverplanes eine Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen mit ziffernmäßiger Festsetzung der Heere und Flotten der einzelnen Länder, einschließlich Deutschland.

3. Schaffung einer internationalen Kontrolle der Rüstungen.

4. Ein ständiger Abrüstungsausschuss, der die weitere Herabsetzung der Rüstungen prüfen und Vorschläge für die bisher ungeklärten Schwierigkeiten vorschlagen soll.

5. Auf dem Gebiet der Sicherheit eine politische Zusammenarbeit der Regierungen und Einberufung einer Konferenz der Mächte im Falle des Bruches oder des drohenden Bruches des Kelloggabkommens.

Der Entwurf sieht für Deutschland eine Gesamtarmee von 200 000 Mann, für Frankreich 400 000 Mann, Polen 200 000, Italien 250 000, Sowjetrußland 500 000, Belgien 75 000, Tschechoslowakei 100 000 Mann vor. Für die Artillerie wird eine Höchstgrenze des Kalibers von 105 Millimeter festgesetzt, für Tanks 16 Tonnen. Auf dem Flottengebiet wird die Aufhebung der Klausel der Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages festgestellt, jedoch eine Aufrechterhaltung der bisherigen deutschen Flotte bis Ende 1936, dem Zusammentritt der neuen Flottenkonferenz, gefordert. Das Luftbombardement wird vollständig verboten. Die Zahl der Militärflugzeuge wird für jedes einzelne Land ausdrücklich angegeben. Für die Großmächte Frankreich, Italien, Sowjetrußland, England und Japan mit 500, für die übrigen Länder, somit für Deutschland, soll der bisherige Zustand aufrecht erhalten bleiben. Der Bau neuer Luftschiffe ist verboten. Der gesamte chemische und bakteriologische Krieg wird auf der Grundlage der bisherigen Konferenzbeschlüsse verboten. Das neue Abrüstungsabkommen ersetzt die bisherigen Entwaffnungsbestimmungen der Friedensverträge für Deutschland, Österreich, Bulgarien und Ungarn.

Die französische Auslegung

Der Plan enthält nach französischen Feststellungen die Auflösung der Reichswehr und Ersetzung durch ein Volkshier von 200 000 Mann, Aufrechterhaltung des bisherigen technischen Bewaffnungszustandes Deutschlands während weiterer 5 Jahre durch das völlige Verbot der Militärluftfahrt und Verbot des Ausbaues der Flotte, ferner die französische Forderung eines gemeinsamen Vorgehens der Mächte bei drohender Kriegsgefahr und lasse die Möglichkeit regionaler Hilfsabkommen zu. Damit seien die wesentlichen französischen Forderungen erfüllt. — Demgegenüber wird von deutscher Seite ausdrücklich von neuem betont, daß die deut-

sche grundsätzliche Forderung auf gleichen Rüstungsstand mit den übrigen Mächten auf dem Gebiet des Kriegsmaterials uneingeschränkt aufrecht erhalten bleibt. In Deutschland vermisst man in Macdonalds Kompromiß zwar die praktische Gleichberechtigung, aber man sieht darin doch einen ersten Vorstoß zur Abrüstung.

Das Ergebnis von Rom bleibt abzuwarten

In französischen Kreisen herrscht offene Mißstimmung über die amtlichen englischen Mitteilungen, nach denen Macdonald und Mussolini beabsichtigen, gemeinsam den „Kern des Friedens“ zu bilden und einen „Klub“ der europäischen Mächte zu schaffen, vor dem die Regierungen ihre Sorgen und Schwierigkeiten vorbringen können. Man sieht darin den Versuch eines gegen Frankreich gerichteten englisch-italienischen Bündnisses. In Widerspruch hierzu stehen allerdings Pariser Pressemeldungen, welche davon wissen wollen, daß die Aussprache Macdonalds mit Mussolini in der Hauptsache der französisch-italienischen Flottenverständigung, der Vertragsrevision und einer deutsch-italienischen Entfremdung dienen soll. Ministerpräsident Daladier wahrte der Presse gegenüber auffällige Zurückhaltung und betonte, die französische Regierung lege Wert darauf, ihre Handlungsfreiheit zu bewahren und sich nicht zu binden, ehe sie das Ergebnis der Unterredung zwischen Macdonald und Mussolini kenne. Voraussichtlich wird Ministerpräsident Daladier in der nächsten Woche nach London fahren.

Gleichberechtigung und Revision

Aus der Rede Macdonalds

Aus der großen Rede Macdonalds müssen folgende Hinweise zur deutschen Gleichberechtigung und zu den deutschen Revisionsforderungen nachgetragen werden. Macdonald stellte in seiner Rede ausdrücklich fest, daß die Fünfgrößtenkonferenz im Dezember ihren Beitrag zur Abrüstungsfrage durch Anerkennung der Gleichberechtigung Deutschlands und der damit erreichten Milderung Deutschlands in die Abrüstungskonferenz geleistet habe. Die fünf Mächte hätten sich jedoch darüber hinaus zu einer Zusammenarbeit mit allen denjenigen Nationen bereit erklärt, die gewillt seien, in Zukunft bei einem politischen Konflikt auf jede Gewalt zu verzichten. Auf diese Weise sei gleichzeitig der Grundsatz der Gleichberechtigung und der Sicherheit uneingeschränkt anerkannt worden. Macdonald betonte ausdrücklich, daß die Gewaltverzichtserklärung der fünf Großmächte, der sich die Konferenz angeschlossen habe, eine entscheidende Garantie der Sicherheit bilde. In offener Anspielung auf Deutschland erklärte Macdonald sodann, daß die „Revision“ selbstverständlich sei. Aber nicht eine Revision auf der Spitze der Bajonette, sondern eine von Vernunft getragene und am Verhandlungstisch beratene Revision.

Zum Wechsel in der Reichsbankleitung

Der „Angriff“, die Zeitung von Reichsminister Giebel, schreibt zum Rücktritt Dr. Luthers: Jetzt wird der Weg frei für eine Wirtschaftspolitik, deren Ziel die Eingliederung der zehn Millionen Arbeitslosen in die Wirtschaft ist. Der Abgang des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther ist eine Tatsache von ungeheurer wirtschaftlicher Tragweite; denn mit der Befreiung dieses für die Wirtschaft so ausschlaggebenden Postens mit einer Person aus den Reihen der nationalen Erhebung wird gleichzeitig ein neuer Geist durch die deutsche Wirtschaft wehen. Wenn auch der großzügige Ausbau des Arbeitsbeschaffungsplans den äußeren Anlaß zum Rücktritt gegeben haben dürfte, so wird doch im gleichen Augenblick damit das gesamte Kreditwesen (d. h. die Banken) hiervon betroffen. So wie der politische Liberalismus in Deutschland vor wenigen Tagen beseitigt worden ist, so ist nunmehr auch der erste entscheidende Schritt zur Ausrottung des wirtschaftlichen Liberalismus getan worden.



Schacht



Luther

Der „Völkische Beobachter“ begrüßt in Dr. Schacht den Vertrauensmann der nationalen Regierung: Es geht um das Schicksal der deutschen Volkswirtschaft, die heute mehr als je darauf angewiesen ist, daß ihr eine Reichsbankpolitik zur Seite steht, von der sie alle überhaupt mögliche Unterstützung und Hilfe erfahren und beanspruchen kann. Die nationale Regierung, die erst seit wenigen Wochen amtiert, in dieser Zeit aber schon ein großes Maß von wirtschaftspolitischer Aufbauarbeit geleistet hat, wird in der Lage sein, in organischer Zusammenarbeit mit dem neuen Reichsbankpräsidenten, der das Vertrauen des Reichskanzlers genießt, diese begonnenen Aufbauarbeit mit immer zunehmendem Erfolg fortzusetzen.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

Das Siedlungswerk im Reich

Die Siedlungsfläche in Deutschland, die seit 1919 bebaut wurde, ist so groß wie Oberschlesien. Seit Bestehen des Reichsiedlungsgesetzes vom Jahre 1919 wurden insgesamt rund 930 000 Hektar zu Siedlungsweiden erworben oder bereitgestellt. Diese Fläche entspricht annähernd zwei Dritteln des Freistaates Sachsen. Im Jahre 1932 sind rund 80 000 Hektar bereitgestellt worden. Die Zahl bleibt aber um 20 v. H. hinter der des Vorjahres und um 87 v. H. hinter der des Jahres 1930 zurück. Seit Bestehen des Reichsiedlungsgesetzes wurden rund 57 000 Neusiedlerstellen mit einer Gesamtfläche von etwa 600 000 Hektar errichtet. Die Gesamtfläche der Pfalz ist vergleichsweise nur 550 000 Hektar groß.

Landesverrat in Baden

— Karlsruhe, 17. März. Bei der Feier der nationalen Erhebung in der badischen Landeshauptstadt hielt der Reichsbeauftragte Robert Wagner eine Ansprache, die über den Süddeutschen und Südwestdeutschen Rundfunk verbreitet wurde. Er teilte gleichzeitig mit, daß die neue Regierung weiteren beispiellosen Dingen auf die Spur gekommen sei. Man habe landesverräterische Pläne gefunden, nach denen die Sozialdemokraten mit Unterstützung französischer Kräfte gegen die neue nationale Regierung hätten arbeiten wollen. So sei ein Plan gefunden worden, nach dem ein Anschlag auf das französische Konsulat in Karlsruhe vorbereitet worden sei. Die nationale Regierung habe bereits zwei Landesverräter ausfindig gemacht, die an diesem sauberen Plan beteiligt seien und deren öffentliche Hinrichtung auf dem Schlossplatz in Karlsruhe vorgenommen werden solle, sobald das Verfahren abgeschlossen sei.

Der kommissarische Finanzminister Böhrer hat durch eine Verordnung die Pensionen des früheren Ministers Dr. h. c. Kemmle, des Ministers Dr. Trunk und des früheren Staatspräsidenten Geiß gestrichen.

Beurlaubungen im Berliner Magistrat

U. Berlin, 17. März. Auf Veranlassung des Staatskommissars Dr. Lippert wurden bereits am Tage seines Amtsantritts Veränderungen in Bezug auf Personalangelegenheiten in der Berliner Hauptverwaltung durchgeführt. In den nächsten Tagen wird, wie das Nachrichtenamt mitteilt, die marxistische Beeinflussung des Personalwesens in der Hauptverwaltung restlos beseitigt sein.

Auf Veranlassung des kommissarischen Bürgermeisters Marekly ist in den Aufsichtsräten der städtischen und von der Stadt Berlin beherrschten Gesellschaften die Abberufung der sozialdemokratischen und der kommunistischen Mitglieder angeordnet worden. Wegen der Neubesezung der Aufsichtsratsposten wird demnächst eine weitere Anordnung ergehen.

Generalversammlung des Turnvereins Calw von 1846 e. V.

Eine stattliche Anzahl aktiver und passiver Mitglieder konnte der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Dr. Proh, bei der 87. Hauptversammlung begrüßen. Aus dem vorgetragenen Rechenschaftsbericht und dem Bericht der Sachwarte war zu entnehmen, daß der Verein ein Jahr mühsamer Arbeit hinter sich hat. Die verschiedenen Veranstaltungen, welche er auf seinem Turn- und Spielplatz durchführen konnte, sind lebhaftes Zeugnis davon, daß beachtliche Erfolge in turnerischer und sportlicher Beziehung durch zielbewußte Arbeit erreicht wurden. Der Geschäftsführer des Vereins, Herr Prof. Dr. Schöninger, erstattete den Kassenericht und legte einen sorgfältig aufgestellten Voranschlagsentwurf für das Jahr 1933 der Hauptversammlung vor. Erfreulicherweise durfte festgestellt werden, daß der Verein im Jahr 1932 mit größter Sparsamkeit gewirtschaftet hat und daß es ihm deshalb möglich war, den Zinsendienst für den Turn- und Spielplatz zu leisten. Die Veranstaltungen haben sich dank dem unermüdbaren Einsatz des Turnrates, der aktiven Kräfte und der Einsicht der Mitglieder nicht nur selbst getragen, sondern erbrachten einen kleinen Uberschuß. Freude und Dankbarkeit hatte die Rückgabe von Anteilsscheinen durch hochherzige Turnfreunde ausgelöst. Die Annahme einer neuen Vereinsfassung war notwendig. Der Verein übernahm die Musterfassung für die Vereine des XI. Turnkreises Schwaben mit einigen kleineren Abänderungen. Wiebergewählt wurde der bisherige 1. Vorsitzende, während zum 2. Vorsitzenden Dipl.-Ing. Fritz Wiest ausgerufen wurde. In Anbetracht des bevorstehenden Deutschen Turnfestes stellten sich sämtliche Sachwarte dem Verein in einmütiger Weise wieder zur Verfügung. Der Turnrat wurde fast reiflos wiedergewählt und wieder durch jüngere aktive Kräfte verjüngt. Bei diesem Anlaß wurde ein sehr verdienstvolles Mitglied des Turnrates, Fabrikant Wilhelm Wadenhuth, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Ein reichhaltiger Verhandlungsstoff mußte bis zur nächsten Turnversammlung zurückgestellt werden. Mit Worten des Dankes konnte der 1. Vorsitzende die Versammlung schließen. Er ermahnte die Mitglieder, dem Verein auch künftig die Treue zu halten und seine Bestrebungen, welche von jeher dem vaterländischen Gedanken galten, weiter zu unterstützen. Mit einer Werbung für das 15. Deutsche Turnfest wurde die von echtem turnerischem Geist getragene Versammlung geschlossen.

Better für Sonntag und Montag

Eine starke Depression bei Irland rückt gegen das Festland vor. Für Sonntag und Montag ist veränderliches, zu zeitweiligen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

SW. Wildbad, 17. März. Am 20. und 21. Mai 1933 findet in Wildbad die jährliche Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldbvereins statt. Zu dieser Tagung werden etwa 700 Teilnehmer erwartet. — Mit etwa 1000 Teilnehmern rechnet man bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Schwäbischen Sängerbundes, die eine Woche später, am 27. und 28. Mai 1933, in unseren Mauern stattfindet. — Der Gemeinderat beschloß, zur Werbung für das Bad Wildbad einen Betrag von 35 000 M in den Voranschlag einzusetzen gegen 88 500 M im Vorjahr. Die Badverwaltung leistet die gleiche Summe.

Sp. Gerrenalb, 17. März. Zur Feier des 70. Geburtstags des Dichters Richard Zoosmann, des großen Dantelübersetzers, Lyrikers und Jugendchriftstellers hat Bürgermeister Gräß dem Jubilar persönlich die Glückwünsche der Gemeindevertretung und zugleich deren Absicht überbracht, auf dem Maienberggelände unweit des Dichterheims einen laufenden Brunnen zu errichten, der den Namen Richard Zoosmann-Brunnen tragen sollte. Freudig dankte der Dichter.

SW. Stuttgart, 17. März. Vor dem Polizeipräsidium stehen seit einigen Tagen mit Karabiner und Revolver bewaffnete Posten der Polizei und der Hilfspolizei. Auch vor dem Hauptportal des Stuttgarter Rathauses sind seit Donnerstag nachmittags solche Posten aufgezogen. — Bürgermeister Dr. Klein, der in Abwesenheit des Oberbürgermeisters Dr. Lautenschlager das Fissen der Pakenkreuzfahne auf dem Rathaus verhindern wollte, ist von Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager beurlaubt worden.

SW. Ulm, 17. März. Am Donnerstag abend gegen 8.30 Uhr wurde von eingekleideten Hilfspolizisten und SA. das Rathaus besetzt. Auch wurden bei einzelnen städt. Beamten Hausdurchsuchungen vorgenommen, um evtl. Befestigung von Akten hintanzuhalten. Wie das Bürgermeisteramt mitteilt, hat Oberbürgermeister Dr. Schwamberger gestern einen Krankheitsurlaub angetreten.

Aus Baden, 17. März. Der Direktor beim Hauptverorgungsamt Ostpreußen in Königsberg, Karl Feldmann, ist in gleicher Eigenschaft an das Hauptverorgungsamt Südwestdeutschland in Karlsruhe versetzt worden. Er übernimmt seinen neuen Posten am 1. April d. J. — In Pforzheim

hat die Polizeidirektion gegen 18 Ostjuden das Ausweisungungsverfahren eingeleitet. Soweit die Zuständigkeit der Polizeidirektion gegeben war, wurde die Ausweisung unmittelbar verfügt.

Turnen und Sport

Turner-Handball

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, gelangen nach einer langen Ruhepause morgen Sonntag auf dem Turn- und Spielplatz 2 interessante Freundschaftsspiele zum Austrag. Calw 1. hat als Gegner den Tabellenzweiten des unteren Bezirks, Calmbach 1. Die Gastmannschaft führte die letzte Pflichtrunde mit bestem Erfolg durch. Man darf daher auf die Leistungen dieser Elf gespannt sein. — Die Calwer Mannschaft tritt in härtester Aufstellung an und sollte das Spiel, wenn in gleich guter Form wie gegen Obhausen, für sich entscheiden können. — Das Vorspiel bestreiten die zweiten Mannschaften.

Fußball-Vorspiel

Das Privatspiel am letzten Sonntag der 1. Elf Calw gegen Ballspielklub Pforzheim, welches mit 4:5 Toren für Calw verloren wurde, hat gezeigt, daß bei der Calwer Mannschaft noch Umstellungen für die endgültige Aufstellung notwendig sind. Es muß aber festgestellt werden, daß die Mannschaft mit gutem Elan gekämpft hat; was noch fehlt, das ist das Stellungsspiel, das rasche Ballgeben und die Durchschlagskraft des Sturmes. Zur Ausprobierung neuer Kräfte wird am Sonntag ein weiteres Privatspiel gegen SV. Pforzheim ausgetragen. Die Calwer Elf hat Aussicht auf Erfolg, wenn sie darum kämpft.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

W. Berliner Produktionsliste vom 17. März

Weizen märk. 199—201; Roggen märk. 155—157; Braugerste 172—180; Futter- und Industrieernte 163—171; Hafer märk. 125—128; Weizenmehl 23,40—27,20; Roggenmehl 20,75 bis 22,70; Weizenkleie 8,75—9; Roggenkleie 8,75—9; Vitoriaerbsen 21—24; kleine Speiserbsen 19—21; Futtererbsen 13—15; Pelusiden 13—13,75; Ackerbohnen 12,50—14,50; Bistken 13,50—14,50; Lupinen blaue 9,25—10,50; dto. gelbe 12,50 bis 13,50; Seradella neue 17—23; Leinfuchsen 10,90; Erbsenfuchsen 10,70; Erbsenfuchsenmehl 10,40; Trodenfuchsel 8,70; Extrahiertes Sojabohnenschrot 46 Prozent ab Hamburg 9,40; dto. ab Stettin 10,40. — Allgemeine Tendenz: fest.

Veteranenverein 1870/1914 Calw

Morgen Sonntag, den 19. März, nachmittags 1/5 Uhr findet unsere jährliche

Hauptversammlung

bei Kamerad E. Raß, zum Badischen Hof statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahlen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. Der Ausschuß.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw.

Morgen Sonntag mittags 3.30 und abends 8.15 Uhr

Das Indische Grabmal (12 Akte)

Ein Mysterium in 2 Teilen Das größte und gewaltigste Werk der deutschen Stummfilmproduktion Jedermann muß diesen Film gesehen haben.

Handball-Freundschaftsspiele

Sonntag, den 19. März 1933

T.V. Calmbach I - T.V. Calw I 1/2 3 Uhr

T.V. Calmbach II - T.V. Calw II 1/2 2 Uhr

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Sonntag, den 19. März 1933

Sportplatz Calwerhof

Fußball-Spiel

Hirsau - F.V. Calw II Beg. 1 Uhr

Germ.-Union Pforzheim I - F.V. Calw I

Beginn 1/3 Uhr

„Heraus mit der Camera, hinein in den Frühling“
Einwandfreies Photomaterial liefert Ihnen
Photograph Fuchs Marktplatz.
Alleiniges Spezialgeschäft am Platze.

20 Zentner Heu
20 Zentner Haberstroh
verkauft oder tauscht gegen Haber oder Roggen
Karl Gehring, Metzger Gehringen.
Gut erhaltenen
Eisdrank
sowie
Wurstkessel
billig zu verkaufen
Frau Berta Kugele zur Krone

Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw e. G. m. b. H.

Die Generalversammlung

findet am Sonntag, den 19. März 1933, nachmittags 3 Uhr im Hotel Waldhorn in Calw statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die von Herrn Verbandsrevisor Neunerdt am 30. September 1932 vorgenommene gefezliche Revision.
2. a) Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Vorlage der Bilanz und der Verlust- und Gewinnrechnung.
b) Prüfungsbericht des Aufsichtsrats.
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands.
4. Verwendung des Reingewinns.
5. Ergänzung des § 1 der Satzungen.
6. Aufsichtsratswahl.
7. Auszahlung der Gewinnanteile aus vollen Geschäftsanteilen.

Wir laden unsere Mitglieder zur Teilnahme an der Versammlung freundlichst ein.
Der Geschäftsbericht ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Banklokal aufgelegt.

Calw, den 8. März 1933.
Für den Vorstand: Paul Adolff.
Für den Aufsichtsrat: Heinrich Kühle, Vorsitzender.

Laden
samt
3-Zimmer-Wohnung
eventuell auch getrennt sofort zu vermieten.
Adolf Müller
Altburgerstr. 19.

Zur Frühjahrssaat empfehle:
Ackerbohnen
(Dr. Franck-Hohenloher 1. Nachbau)
Sommerweizen
(Ablungs-Almannen, 1. Nachbau)
Birkle, Hof Dicks.

Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!

Moderne Hüte für den Frühling.
Mützen / Schleier / Schals
Pelzkrawatten
in reicher Auswahl / sehr billige Preise
Emilie Dollinger
Putzmachermeisterin
vorm. C. Kleinbusch / Obere Marktstraße
Bringen Sie jetzt schon Ihre Hüte zum Umarbeiten und Umformen.

Freim. Sanitätskolonne v. Roten Kreuz Nr. 30 Calw

Heute Samstag, den 18. März 1933, abends 1/8 Uhr im Glasaal des Badischen Hofes

Generalversammlung

- Tagesordnung:**
1. Jahres- und Tätigkeitsbericht
 2. Kassenbericht
 3. Wahlen
 4. Verschiedenes
- Vollzähliges Erscheinen unserer aktiven Mitglieder ist Pflicht. Anzug: Uniform.
Der Kolonnenführer: R. Kirchherr.

Kirchengesangverein Calw

Sonntag, 26. März 1933, nachmittags 4 Uhr in der Stadtkirche zu Calw

Der Messias

Oratorium von G. F. Händel

- Sopran: Maria Geiger, Stuttgart
Alt: Marg. Kramer, Stuttgart
Tenor: Albert Barth, Eßlingen
Baß: Bruno Müller, Stuttgart
Cembalo: Hedwig Dieterich, Calw
Orgel: Erich Ade, Stuttgart
Leitung: Hermann Mail

Plätze zu RM 1,50, 1.— und 50 Pfg. in der Buchhandlung Kirchherr — — — Texte 20 Pfennig

Autovermietung
Hirsau, Tel. 251 (Thomma)
Kab- und Fernfahrten
mit 4-Sitzer Hanomag 6-7-Sitzer Horch 8 Zyl.
führt aus bei billigster Berechnung
G. Holz

Autofahrt
Fahre am Montag nach Weilderstadt auf den Markt.
Abfahrt in Oberreichenbach 7^{1/2} Uhr über Altburg—Calw
Wilhelm Reyer, Altburg

Für Autovermieter.
Welches Last-Auto fährt nächste Woche nach Heidelberg oder Umgebung und könnte eine Küche beiladen.
Näheres durch Jakob Brenner, mech. Schreiner, Bad Teinach.

Öffentlicher Vortrag

morgen Sonntag, 19. März, nachm. 3 Uhr, im Saal Marktplatz 30 in Calw
Thema: „Kann man mit den Verstorbenen verkehren — oder gibt es eine Vergeltung nach dem Tode?“
Redner: H. Schulte
Eintritt frei!
Im Anfertigen von Blumenbrettern, Blumenkisten u. Krippen in jeder gewünschten Ausführung empfiehlt sich Schreinermeister Schaidle. Stelzen und Valladen-Känder sind stets vorrätig.
Unterhalt. weiß emaillierten

Herb
zu verkaufen.
Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Amtl. Bekanntmachungen

Auf Grund eines Erlasses des Wirtl. Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts vom 15. März 1933 wird hiemit gestattet, daß in sämtlichen Bäckereien und Konditoreien des Landes am Donnerstag, den 13. April und Samstag, den 15. April d. Js. wegen des starken Geschäftsanfalls an diesen Tagen um 3 Uhr morgens mit den Arbeiten zum Herstellen von Bäcker- und Konditorwaren begonnen wird.

Die Erteilung der Erlaubnis wird an die üblichen Bedingungen geknüpft.

Calw, den 16. März 1933.

Oberamt: Rippmann.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks Nagold.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, ihre Gemeindeangehörigen durch eine öffentliche Bekanntmachung in sämtlicher Bände auf nachgenannte gesetzliche Bestimmungen in Kürze hinzuweisen:

1. Insektengefahr im Walde.

Die Waldbesitzer werden auf die mit zunehmender Trockenheit drohende Gefahr schädlicher Vermehrung der Borkenkäfer etc. in Fichtenbeständen aufmerksam gemacht und angehalten, die geeigneten Maßnahmen hiegegen zu ergreifen. Solche sind: alsbaldige Fällung der von Käfern befallenen Stämme, Entrindung dieser und Verbrennung der Rinde, rechtzeitige Abfuhr des aufbereiteten Nutz- und Brennholzes und, soweit dies nicht bis zum 1. Mai möglich sein sollte, Entrindung dieser Hölzer.

Das Forstpersonal des Staates ist zu sachgemäßer Belehrung bereit. Für den Fall von Verjämnissen wird auf Art. 12 des Forstpolizeigesetzes hingewiesen, wonach es dem Forstamt zusteht, bei Gefahr auf dem Verzug sofort die zur Verhütung der Käfergefahr dienenden Anordnungen zu treffen und auf Kosten des Waldbesizers ausführen zu lassen.

2. Waldbrandgefahr.

Zur Verhütung von Waldbränden sind die Gemeindeangehörigen auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 und 308 Ziffer 6 des Reichsstraßengesetzes sowie auf Art. 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes hingewiesen. Besonders ist vor dem Abbrennen von dürrm Gras und von Hecken zu warnen. Gegen das Rauchen im Wald wird unmissverständlich eingeschritten.

3. Sühn seltener Waldpflanzen u. -Kräuter.

Das Sammeln von Waldpflanzen und -Kräutern ist nur auf Grund von Erlaubnisscheinen gestattet (Art. 22 Ziffer 2 des Forstpolizeigesetzes, Art. 6 Ziffer 4 und 16 des Forststrafgesetzes.) Unter die seltenen bzw. besonders gefährdeten Waldpflanzen zählen: Enzian, Rabenkräuterarten, Steinröschen, großes Schneeglöckchen, Lupinen, Frauenschuh, Küchenchelle, Fingerhut und Seidelbast. Vor dem unachtsamen oder gewerbmäßigen Abpflücken von Reiser der Stechpalme, sowie von Blütenzweigen von Salweide, Aspe, Pappel, Erle und Haselnuß ist besonders zu warnen.

Die Bürgermeisterämter werden ferner ersucht, für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Nagold, den 15. März 1933.

Namens der Forstämter Altensteig, Dornkotten, Gutzwiller, Hoffelt, Hord, Nagold, Pflanzgrabenweiler, Simmersfeld, Stammheim und Wildberg.

Forstmeister: Majer

Das sind die echten

Gummistrickwaren

Gummi - Hüftgürtel / Gummi - Leibbinden
Gummi - Strümpfe für Fußleiden
Gummi - Bandagen

die Sie im Schaufenster der Firma **C. M. Kirchherr** „M o d e s“ Bahnhofstraße ausgestellt sehen. Sämtliche Modelle fertigt als Spezialität nach Maß an

O. Braun

Verkauf nur Eduard-Conzstr. 23, (Kapellenberg)

Saat-Kartoffeln

hat abzugeben, und zwar:

Böhms Allerfrüheste (gelb)
anerkannter Nachbau

Mobrows Industrie (gelb)
Station Zeinach

Jahob Hanjelmann, Liebelsberg, Station Zeinach



Sein Traum wurde Wirklichkeit!

Einem neuen Wagen vertrat sein Geldbeutel nicht und es war anfangs schwer, einen gebrauchten aufzutreiben, der den hochgestellten Erwartungen entsprach. Bis ihm der Gedanke mit der Kleinanzeige in der Tageszeitung kam! Zahlreiche günstige Angebote gingen ein; aus vielen guten konnte er das Beste wählen. Mit Kleinanzeigen schafft man's schnell und billig!

Mit dem Frühling kommt

Gardinen

Dekoration aus Jacquardrips, 3teilig, aparte Form, in gold, kupfer, grün und blau 5⁹⁰
Dekoration aus buntem Volle, 3teilig, breite Schals mit Volants 7⁹⁰
Dekoration aus Kunstseide, 3teilig, schwarzgründig, höchst elegant 11⁵⁰
Dekoration aus Gapanet, 3teilig, ecru, mit bunten Volants, aparteste Wirkung 14⁵⁰

Halbstores Meterware, von billigster bis schwerster Ausf.

Dekorationsstoff 120 cm breit, in braun, kupfer, grün und blau Meter 95⁴
Vollvoile 112 cm breit, Indanthren, in herrlichsten Farben Meter 1²⁵
Rollokörper in verschiedenen Breiten, 130 cm breit Meter 1²⁵

Kettendruck ca. 130 cm brt., die wundervolle Fensterbekleidung, mit herrlichster Lichtwirkung Mtr. 2⁴⁵

Teppiche

Beuclé-Teppich rein Haargarn, solide Strapazierqualität, 200x300 28⁵⁰
Tourmay-Teppich gediegene Markenfabrikat, in schönsten Persermustern, 200x300 68⁰⁰
Vorwerk-Teppich sichtbar durchgewebt, das hochwertige deutsche Erzeugnis, 200x300 98⁰⁰

Knüpf-Teppich ein Rekord an Schönheit und Qualität, 200x300 169⁰⁰

Haargarn-Läufer modern gestreift, 120 cm brt. Mtr. 3.50, 90 cm brt. Mtr. 2.25, 67 cm brt. Mtr. 1⁶⁵

KNOPF PFORZHEIM

Für meine Zukunft ist gesorgt

den mein Vater hat mir eine Erika gekauft. Nun kann ich Maschine schreiben. Ein Fräulein mit eigener Schreibmaschine wird immer gesucht für Diktate u. andere schriftliche Arbeiten. Meine Hilfe ist

Erika

die Königin der Kleinschreibmaschinen

Raten zu RM. 10.— oder 20.—
Chr. Widmaier, Calw, Bischofstraße 8

Elektrische Anlagen

Stark- und Schwachstrom

Apparate, Beleuchtungskörper, Radio
Wilhelm Wackenhuth

Bruchleidende

Gehen Sie nicht auf verlockende Inserate, sondern zu einem langjährigen Fachmann. Nur das Beste kann Ihnen helfen, darum tragen Sie mein auf Heilung hinwirkendes Spezialband. Ohne Feder, kein harter Ledergürtel oder Eisenbügel, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Von mehr als 60 000 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen. Das neueste ist ein

Reform-Bruchband ohne Beinriemen, daher besonders beliebt. Leib-, Nabel- und Vorfalbinden. Kostenlos zu sprechen in Calw: Dienstag, 21. März, von 8—11^{1/2} Uhr vormittags im Hotel Adler.

Bandag.-Spez. Eugen Frel & Co., Stuttgart
Johannesstraße 40

Kimal zur Frühjahrsputzerei
frisch alle Möbel auf wie neu
Normalfl. 80 J, Doppelfl. 1.45 Mk.
Erhältlich: Ritterdrogerie C. Bernsdorf, Reinhold Hauber, Carl Serva, Otto Vinçon
Liebenzell: Drogerie Hämperich



Betten

Bettstelle 33 mm Rohr, 90x190 cm, hohe stabile Ausf. 12⁹⁰
Wollmatratze 90x190 cm, 3-teil., m. Kell, Füllung Neutuchw. 17⁵⁰
Kapokmatratze 90x190 cm, 3-teilig, mit Kell, Füllung ja. Java-Kapok, Halbleinendrell 38⁰⁰
Steppdecke Obersette Kunstseide, in vielen modernen Farben 9⁷⁵
Chaiselongue m. verstellb. Kopfteil, solide Werkstatarbeit 19⁷⁵
Couch elegante Form, modern. Bezugstoff, schwere Verarbeitung 59⁰⁰

Calw, den 17. März 1933.

Todes-Anzeige



Unser lieber Vater

Hugo Kummer
Kaufmann

ist heute früh im 65. Lebensjahr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

In tiefer Trauer:

Hugo Kummer, Pfarrer, Ebersbach/Fils,
mit Frau Maria;

Hela Kummer; Erwin Kummer.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Um milde Gaben für Erstkommunikanten bittet das Kathol. Stadtpfarramt
S. B. Vikar Hagenmayer.

Wulwurzflied enttäuscht Dich nicht, es lindert Rheuma, Ischias, Gicht!
Große Fl. Mk. 1.74; Spez. Doppelstark Mk. 2.56
zu haben in den Apotheken zu Calw, Zeinach & Liebenzell.

Lassen Sie Ihre Strumpfentwässerungen Franz Schoenen machen

Sonntige kleine 3-Zimmer-Wohnung ist zu vermieten.
Marktstraße 16.

Hierfür Bungalowde 1^{1/2} Morgen, ganz oder geteilt zu verkaufen.
Anfragen unt. B. R. 65 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Wir haben per 1. April eine schöne 2-3-Zimmer-Wohnung mit Glasabsluß und Zubehör zu vermieten.
Zu erfragen bei Geschäftler Klemann Biergasse 2

Laubstamm-Holz-Verkauf.

Am Montag, den 20. März 1933, aus dem Stadtwald Wildberg, nord- und hint. Gmelinsberg. Zusammenkunft vom 9 Uhr am Bahnhof in Wildberg. Verkaufsbeginn um 10 Uhr am Trölleshof: 14 Eichen mit Fm: 5 l., 7 ll., 20 III., 23 IV., 8 V., -VI. 20 Rotbu mit Fm: 2 IV., 3 V., 11 Hebr. Lbh. (6 Weißbu, 4 Bl, 1 Li) mit Fm: 2 IV., -VI. Losverzeichnis v. Forstamt

Bezirks-Wirts-Berein Calw

Am Montag, den 20. März, nachmittags 4 Uhr findet bei Kollege C. Schnauffer zum „Adler“ unsere

Haupt-Verammlung

statt. Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet Der Aussch.:

Einkaufsgenossenschaft f. d. Bäckergewerbe Calw e. G. m. b. H.

Am Dienstag, den 21. März, nachm. 5 Uhr findet unsere

Monatsversammlung bei Mitglied Ernst Crengsberger statt.

Tagesordnung: Besprechung des Bierbezugs.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Hallo 311!

Autovermietung Schmid empfiehlt seine gegen Haftpflicht für Personenhilfeleistung versicherte Wagen bei billiger Berechnung! Zuverlässig und sicher!



Calwer Liederkreis. Unser Sangesbruder Hugo Kummer Kaufmann ist gestorben.

Die Sänger treffen sich am Sonntag nachm. 2 Uhr im Lokal.

Calwer Zwieback

ärztl. empfohlen für Kinder, Kranke und Stärkungsbedürftige liefert als Spezialität
Zwieback-Bäckerei Hermann Giebert
Langjähriger Lieferant großer Krankenhäuser

Neu aufgenommen:

ungarische Luzerne
Siedbörger Rotklee, gelbe Siedbörger Runkeln
Grasjamenmischungen
Stechzweibel
Gartenjämereien
Eug. Dreiß a. Markt

Ruh samt 1. Kalb sowie 39 Wochen trüchtige

Ruh oder 1-2 Milchkuhe und schönes Zuchtwieh verkauft
Christian Beck, sen. Bad Liebenzell, Telefon 81